



Originally published as:

Remig, M. (2011): "Wir forschen für eine nachhaltige Zukunft". - *GAIA - Ecological Perspectives for Science and Society*, 20, 1, 64-65.

Forschung für nachhaltige Entwicklungen

Das BMBF-Rahmenprogramm FONA – Forschung für nachhaltige Entwicklungen fördert das neue Institute for Advanced Sustainability Studies (IASS),

das internationale Spitzenforscher(innen) nach Potsdam einlädt. Nachhaltigkeit wissenschaftlich zu erforschen und gesellschaftlich umzusetzen – so lautet der Anspruch des IASS. Die Mitteilungen des Förderschwerpunkts Wirtschaftswissenschaften für Nachhaltigkeit (WiN) gehen der Frage nach, was unter Nachhaltigkeitsökonomik zu verstehen ist. Das neue Forschungsfeld formiert sich an der Schnittstelle von Ökologischer Ökonomik und Umwelt- und Ressourcenökonomik.

Moritz Remig
Oliver Gebhardt, Stephan Bartke,
Reimund Schwarze

 Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

 **FONA**
Forschung für nachhaltige
Entwicklungen
BMBF

Research for Sustainable Development | GAIA 20/1 (2011): 64–66

Keywords: climate change, discounting, economics, global sustainability, intergenerational equity, sustainability, sustainability science

FONA-MITTEILUNGEN

Institute for Advanced Sustainability Studies

„Wir forschen für eine nachhaltige Zukunft“

International exzellente Forschung im Bereich Erdsystem und Klimawissenschaften wird in Potsdam bereits betrieben: Mit dem Institute for Advanced Sustainability Studies (IASS) ist dort seit 2009 ein weiterer Akteur der Nachhaltigkeitswissenschaften angesiedelt. Nachhaltigkeit wissenschaftlich zu erforschen und in der Gesellschaft umzusetzen – so der Anspruch des neuen Instituts, das von **Prof. Dr. Klaus Töpfer** als Gründungsdirektor entwickelt wird.

Angeregt durch das Nobelpreisträgersymposium **Global Sustainability – A No-**

bel Cause 2007 in Potsdam und beim folgenden Klimaforschungsgipfel aufgefordert durch die Bundesregierung, hatte die Allianz der deutschen Wissenschaftsorganisationen dafür geworben, in Deutschland ein interdisziplinäres, interaktives und internationales Institut für Nachhaltigkeitsforschung zu schaffen. Gefördert wird das IASS vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) sowie vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg. Die Leitung obliegt dem ehemaligen Bundesumweltminister und Exekutivdirektor des Umweltprogramms der Vereinten Nationen (UNEP), Prof. Dr. Klaus Töpfer, und als einem der zwei weiteren wissenschaftlichen Direktoren dem Physik-Nobelpreisträger **Prof. Dr. Carlo Rubbia** (siehe Abbildung).

Das IASS sieht sich nicht als Konkurrenz zu bestehenden Instituten, sondern es wurde als komplementäre Forschungseinrichtung gegründet. In Potsdam ist es in eine wissenschaftlich exzellente und weltweit anerkannte Infrastruktur eingebettet: Der Standort Telegraphenberg beherbergt international renommierte Spitzeninstitute wie das Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK), das Deutsche GeoForschungsZentrum – GFZ und die Forschungsstelle Potsdam des Alfred-Wegener-Instituts für Polar- und Meeresfor-

schung. Zudem verbindet sich das Profil der Universität Potsdam ideal mit dieser Wissenschaftsinfrastruktur und den Zielen des IASS. Das Gleiche gilt für einige weitere exzellente Wissenschaftsakteure in der Region. Damit ist ein wahrer Nachhaltigkeitsnexus internationalen Rangs in Potsdam entstanden.

Drei Forschungscluster zu Nachhaltigkeit

Das Institut will Freiräume zum Denken schaffen und behandelt Forschungsthemen der Nachhaltigkeit, die noch abseits des Mainstreams liegen. Die drei Cluster widmen sich der Nachhaltigkeitsforschung in einem breiten wissenschaftlichen Themenfeld. Die Leitung des Clusters **Erdsystem, Energie und Umwelt** übernimmt Prof. Dr. Carlo Rubbia. Prof. Dr. Klaus Töpfer leitet das Cluster **Globaler Gesellschaftsvertrag für Nachhaltigkeit**. Ein(e) wissenschaftliche(r) Direktor(in) für das Cluster **Klimawandel – Auswirkungen, Minderung und Anpassung** wird noch benannt.

Im Fokus aller Forschungsvorhaben des IASS steht ein umfassender und ganzheitlicher Begriff von Nachhaltigkeit. Daraus ergeben sich zahlreiche Forschungsfragen aus verschiedenen Disziplinen: Wie sieht eine klimafreundliche, regenerative und dezentralisierte Energieversorgung

Kontakt FONA: Dr. Günter Reuscher | Zukünftige Technologien Consulting der VDI TZ GmbH | Airport City, VDI-Platz 1 | 40468 Düsseldorf | Deutschland | Tel.: +49 211 6214688 | E-Mail: reuscher@vdi.de | www.fona.de

Kontakt SÖF/WiN: Ralph Wilhelm | Projektträger im Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (PT-DLR) | Umwelt, Kultur, Nachhaltigkeit | Heinrich-Konen-Str. 1 | 53227 Bonn | Deutschland | Tel.: +49 228 3821585 | E-Mail: ralph.wilhelm@dlr.de | www.sozial-oekologische-forschung.org



ABBILDUNG: Prof. Dr. Klaus Töpfer (rechts) und Prof. Dr. Carlo Rubbia leiten das Institute for Advanced Sustainability Studies (IASS) in Potsdam.

unserer Gesellschaften in der Zukunft aus? Welche Auswirkungen hat dies auf Mobilität und Siedlungsstrukturen? Wie können fruchtbare Böden und Ökosysteme erhalten werden? Welchen Einfluss haben Klimaveränderungen auf die Kryosphäre, die Eisflächen der Erde? Wie sind politische Entscheidungen zu einer nachhaltigeren Gesellschaft in offenen Wissensdemokratien umzusetzen und zu gestalten? Welche Governancestrukturen können gesellschaftliche Transformationen befördern und sichern? Wie können ein fundamentaler Lebensstilwandel in Industrienationen und Entwicklungspfade in weniger entwickelten Staaten und Schwellenländern in Richtung einer ganzheitlich nachhaltigen Gesellschaft bewirkt werden?

Der wissenschaftliche Ansatz des Instituts ist nicht auf eine Disziplin, Schule oder Methodenauswahl ausgerichtet, sondern will wissenschaftliche Vielfalt und Methodik fördern. Nachhaltigkeit in seiner ökologischen, ökonomischen und sozialen Dimension entzieht sich einer disziplinären wissenschaftlichen Bearbeitung, wenn globalen Herausforderungen Lösungsansätze und Handlungsempfehlungen entgegengestellt werden. Insbesondere in den Nachhaltigkeitswissenschaften hat ein wissenschaftstheoretischer Diskurs zu Inter- und Transdisziplinarität eingesetzt. Die Be-

reicherung, die mit interdisziplinärer Zusammenarbeit einhergeht, will das IASS mit seinen Forschungsprojekten und Fellows umsetzen. Ausgehend von disziplinären, empirischen Forschungsansätzen können Natur- und Geisteswissenschaften auf diesem Weg gemeinsam Lösungsstrategien für die globalen Herausforderungen, vor denen unsere Gesellschaften stehen, erarbeiten.

Der Anspruch von Transdisziplinarität verdeutlicht letztlich die gesellschaftsgestaltende Dimension von Wissenschaft: Wissen soll auch gesellschaftliche Transformationen, den Wandel zu nachhaltigen Lebensstilen gestalten. Dabei kann die Zivilgesellschaft durch ihr Mitwirken in der transdisziplinären Forschungsarbeit lernen, besser mit Unsicherheiten umzugehen; und die Wissenschaftler(innen) können die Akzeptanz von Lösungsstrategien prüfen und handlungsorientierte Empfehlungen aussprechen.

Wissen, um die Gesellschaft nachhaltig zu gestalten

Das IASS bietet mit seinem neuen Ansatz transdisziplinäre Freiräume, es motiviert zum Querdenken und zu wissenschaftlichen Höchstleistungen. Bestehendes Wissen über Nachhaltigkeit bündeln und kritisch reflektieren, neues Wissen generieren

und strategisch relevante Forschungsfelder erschließen – dies sind die entscheidenden Herausforderungen.

Ziel ist, eine renommierte, dauerhafte Grundlage für die Zusammenkunft von Gastwissenschaftler(inne)n zu schaffen, die Spitzenforschung betreiben sowie Tagungen, Workshops und Hearings veranstalten. Der Transfer bestehenden und neu generierten Wissens in die Gesellschaft bildet einen Prüfstein für den Erfolg des Instituts.

Wissenschaftler(innen) aus allen Ländern werden eingeladen, als Fellow am IASS gemeinsam zu forschen, komplexe, interdisziplinäre Themen zu bearbeiten und Standpunkte zu diskutieren. Das Institut wird Erfahrungen, Wissen und das Innovationspotenzial ausgewiesener Fellow Scientists – vom exzellenten Nachwuchswissenschaftler bis zur Nobelpreisträgerin – nutzen. Neben seiner starken regionalen Verwurzelung in der Berlin-Brandenburgischen Region ist das Institut auch in ein internationales Netzwerk von Universitäten, Instituten und Organisationen eingebunden. Kooperationen mit Kolleg(inn)en in Frankreich, die dort ein Pendant zum IASS aufbauen, mit japanischen Forschungszentren wie dem Research Institute for Humanity and Nature und dem Institute for Global Environmental Strategies, mit der Tongji University in China und dem Earth Institute an der Columbia University wurden bereits in die Wege geleitet. Damit erhält das IASS auf der internationalen Landkarte für Nachhaltigkeitswissenschaften einen festen Platz.

Einen hohen Stellenwert für das Institut hat auch die Verbindung zu Akteuren aus Gesellschaft, Politik, Wirtschaft und Kunst, die den Wandel zu einer nachhaltigeren Gesellschaft umsetzen können.

WEITERE INFORMATIONEN:

www.iass-potsdam.de



Kontakt Autor: Moritz Remig, M.Sc. | Institute for Advanced Sustainability Studies (IASS) | Potsdam | Deutschland | E-Mail: info@iass-potsdam.de

© 2011 M. Remig; licensee oekom verlag.
This is an article distributed under the terms of the Creative Commons Attribution License (<http://creativecommons.org/licenses/by/3.0/>), which permits unrestricted use, distribution, and reproduction in any medium, provided the original work is properly cited.